

Der Prinz und die Nachtigall.

Ein Prinzchen sagte zur Mama:
 „Hätt' ich doch gleich im Fenster da
 „Ein Vöglein, das recht lieblich fänge!
 „Wer hat denn wohl die schönsten Klänge?“ —
 Die Fürstin sprach: „Das sind vorall
 „Der Sprosser und die Nachtigall;
 „Aus ihren reichen Kehlen tönt
 „Ein Lied, was selbst den Lenz verschönt.
 „Dann kommt der Lerchen froher Sang,
 „In hoher Luft, das Feld entlang;
 „Der Drosseln mannichfache Schaar,
 „Die Zippe, Amsel — dann der Staar;
 „Auch Stieglitz, Hänfling, Fitis, Fink,
 „Mönch, Gimpel, Wachtel, singen flink.“ —
 Das Prinzchen sprach: „Nun wohl, es sei!
 „Schaff' mir die Nachtigall herbei!“
 Sie sprach: „Wenn man recht artig ist,
 „Und sie zu füttern nicht vergißt!“ —
 Bald sah er, kaum erst eingefangen,
 Den schönsten Sänger vor sich hangen,
 In gold'nem Käfig, d'rüber Seide —
 Zugleich zu einer Augenweide —
 Und so, daß es halb dunkel sei —
 Und reichlich Futter auch dabei. —